

Projekt 01	zilpzalp (2)
	2. Rang/2.Preis
Architektur	pool Architekten, Zürich
Landschaft	Studio Vulkan Landschaftsarchitektur, Zürich

Die drei Baufelder werden ihren Eigenschaften entsprechend unterschiedlich bespielt. Das Baufeld B15 mit seinen unterschiedlich langen Bauten wird zum Vermittler zwischen dem neuen Überlandpark und dem stark abfallendem Landschaftsband mit seinem Baumbestand entlang der Winterthurerstrasse. Ein annähernd quaderförmiges Hochhaus bildet als Pendant zum geplanten Hochhaus am nordöstlichen Ende der Einhausung den Auftakt des Überlandparks und markiert auf plausible Art und Weise das stadträumliche Gelenk, wo die Gartenstadt und die Parkebene zusammenlaufen und den Anschluss an die Überland- und die Schwamendingenstrasse suchen. Es erfährt über einen öffentlichen Platz am Übergang zum geplanten Park eine Auszeichnung, zugleich wird mit dem Vorschlag eines Cafés ein interessantes Angebot am Überlandpark geschaffen.

Ein durchlässiger «Gartenstadtteppich» durchfließt die Siedlung, der Tulpenweg führt als Parkway durch den Grünraum und adressiert die paarweise organisierten «Zeilenhöfe», die als nachbarschaftsorientierte Ankunftsorte formuliert sind. Die beiden unterschiedlich langen und hohen Bauten eines Paares werden auf der Ebene des Überlandparks über einen umlaufenden Laubengang mit daran angrenzenden gemeinschaftlichen Nutzungen zusammengebunden und sind jeweils über einen Brückenschlag und eine öffentliche Treppenanlage an den Überlandpark angebunden. Aufgrund dieser klaren Ordnung und der prismatischen Ausbildung des Baukörpers gelingt es jedoch zu wenig, das Hochhaus mit in die Siedlung einzubinden. Es fehlt ihm sowohl an einer Verankerung am Ort wie auch in der Topographie.

Für das Baufeld B16 wird ein Weiterbauen am Bestand vorgeschlagen. Von einer Aufstockung über eine Ergänzung der Bauten mit einer Schicht bis zu Annexbauten werden interessante Vorschläge gemacht, wie die Bestandesbauten nicht

zuletzt im Sinne der Nachhaltigkeit verdichtet werden und gleichzeitig «ein ursprüngliches Stück Schwamendingen» erhalten werden könnte.

Im Baufeld B18 besetzt eine aufgelöste Hofrandbebauung die Parzellenränder und schafft damit allseitig eine klare städtebauliche Situation sowie einen grosszügigen begrünten und lärmgeschützten Innenhof.

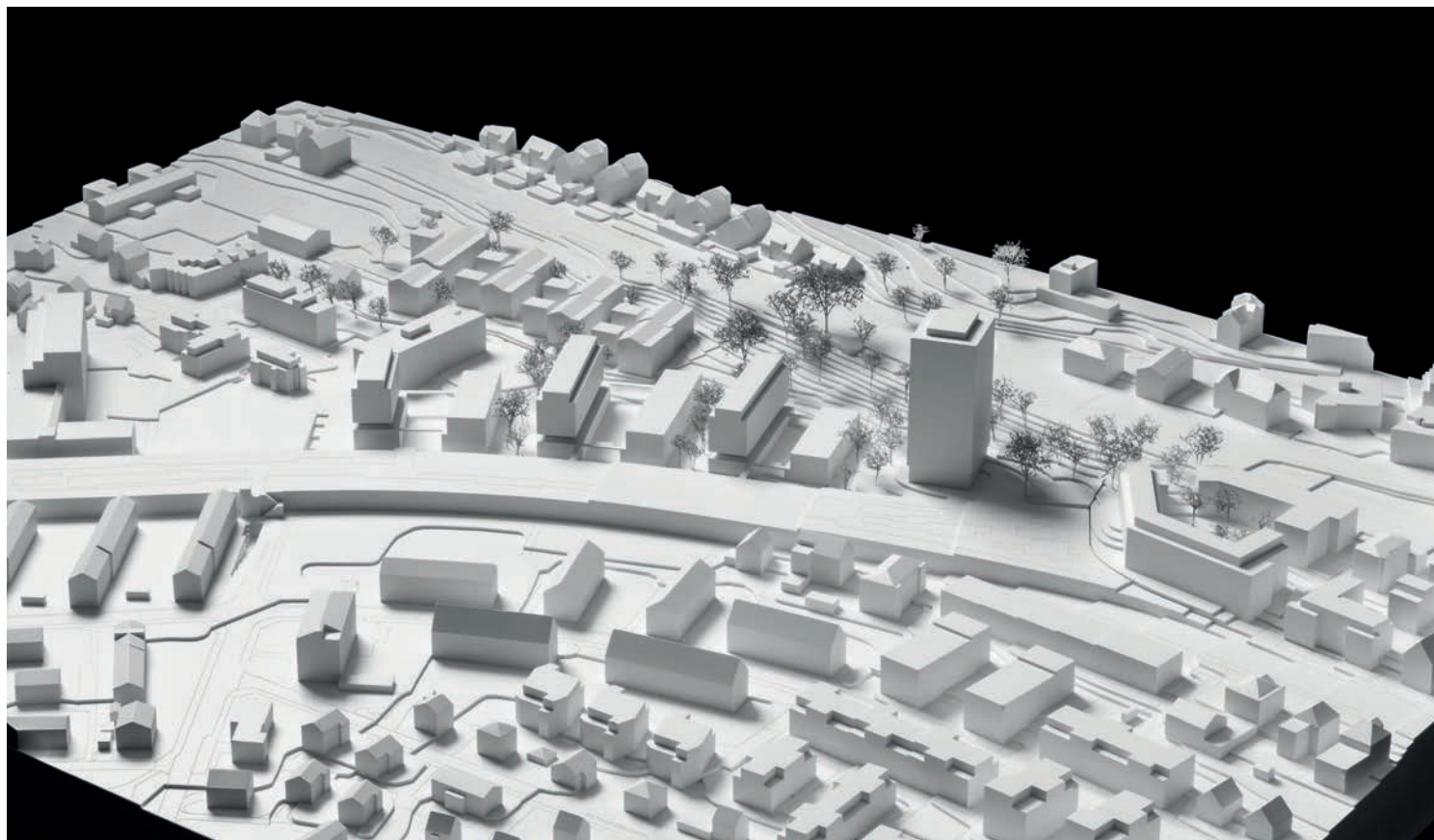
Auf dem Baufeld B15 werden unterschiedliche Wohnungstypologien entwickelt. Während sich im viergeschossigen Baukörper zwei gut nutzbare übereinander gestapelte Maisonnetten mit Gartensitzplätzen resp. Dachterrassen befinden, sind im höheren Baukörper dreispännig organisierte, schematisch wirkende Geschosswohnungen zu finden, die sich qualitativ je nach Lage im Baukörper massgeblich unterscheiden und leider lediglich ein verglastes «Gartenzimmer» als privaten Aussenraum erhalten.

Auf der Ebene des gemeinschaftlichen Eingangshofes schaffen die Eingänge zu den reihenhausähnlichen Wohnungen im Zusammenspiel mit dem gemeinschaftlichen Aussenraum einen attraktiven Begegnungsort. Ergänzt wird dieser auf der Ebene des Überlandparks mit weiteren gemeinschaftlichen Nutzungen sowie im Attika mit Waschräumen.

Auch im Hochhaus werden Angebote vorgeschlagen, welche die Aneignung und das Zusammenleben fördern: auf den Geschossen sind dies attraktive Waschräume, auf dem Dach ein gemeinsam nutzbarer Garten. Die Erschliessung der Kleinwohnungen im Hochhaus über lange dunkle Korridore hingegen ist wenig attraktiv.

Die Wohnungen im Baufeld B18 sind, wie die Geschosswohnungen auf Baufeld B15, geprägt von einer einfachen, allzu starr interpretierten Struktur, welche zu wenig Spielraum für die Wohnungen eröffnet.

Konstruktiv wird eine skelettartige Holz-Beton Verbundbauweise vorgeschlagen,



welche im Inneren der Wohnungen prägend ist. Die Fassaden aus vorfabrizierten Holzelementen mit einer hinterlüfteten Eternitverkleidung erhalten einen zweigeschossigen Sockel. Sie sind geprägt vom Innenleben der verschiedenen Baukörper wie der fugenartig ausgebildeten halböffentlichen Ebene und den grosszügigen Verglasungen der «Gartenzimmer» in den hohen Zeilenbauten, der Kleinteiligkeit der gestapelten Maisonnetten oder den prominenten zweigeschossigen Waschräumen im Hochhaus, sodass ein lebendiges neues Quartier entsteht.

Der Projektvorschlag zilpzalp entwickelt auf der städtebaulichen Ebene eine überzeugende Gesamtkonzeption und mit differenzierten Vorschlägen für die drei unterschiedlichen Baufelder. Insbesondere auf dem Baufeld 15 entsteht ein in sich und im Zusammenspiel mit dem Kontext attraktiver neuer Stadtbaustein, welcher im Hinblick auf das Hochhaus allerdings Fragen offen lässt. Auf gekonnte Art und Weise werden die unterschiedlichen Räume miteinander verwoben. Leider ist diese hohe Qualität auf der Ebene der Wohnungen nicht gleichermassen zu erkennen.



Situation 1:2000



B15 Ansicht Ost 1:1000



B15 Ansicht West 1:1000





B15 Erdgeschoss / 1.OG Hochhaus 1:1000



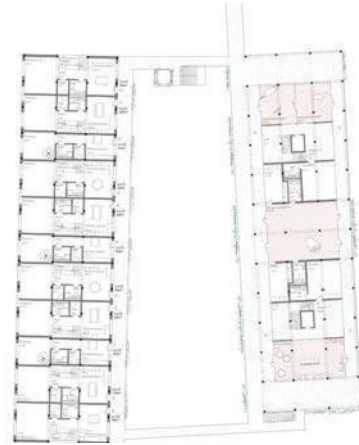
B15 Ansicht Süd 1:1000



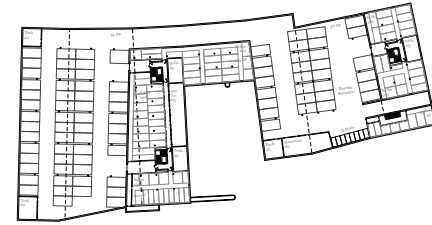
B15  
Hochhaus RG A  
1:2000



B15  
Maisonette OG 1+3  
Zeilen OG 2  
1:2000



**B15 1./3.OG Maisonette, 2.OG Zeilen, RGA Hochhaus 1:1000**

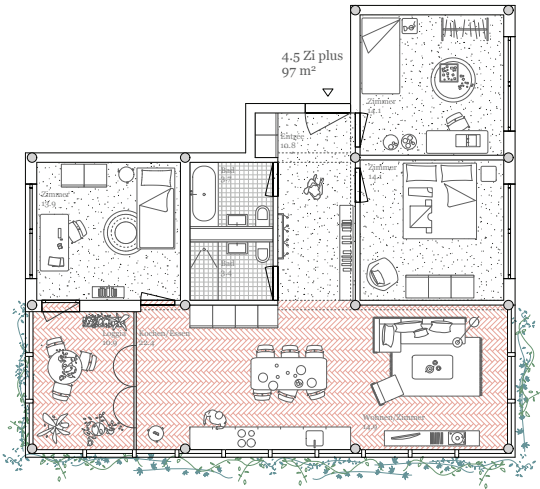


**B15 1.OG Maisonette, 1.OG Zeilen, RGC Hochhaus 1:2000**

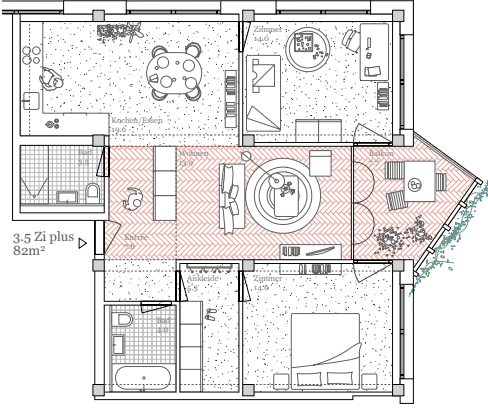
**B15 Untergeschoss 1:2000**



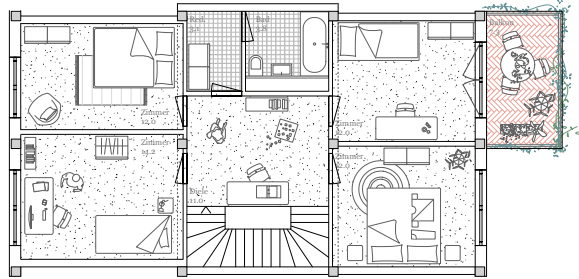
**B15 Querschnitt 1:1000**



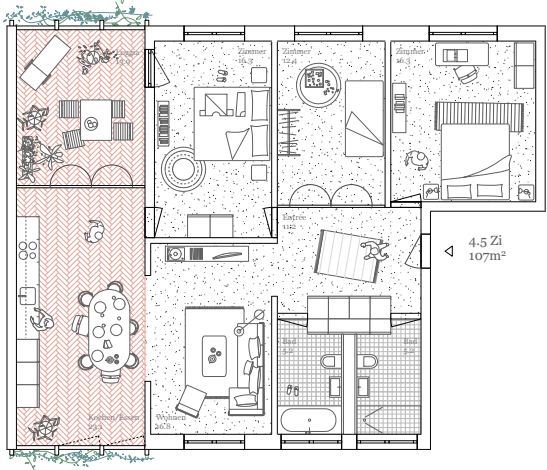
B15  
Wohnung 4.5 Zi plus, 97 m²  
1:100



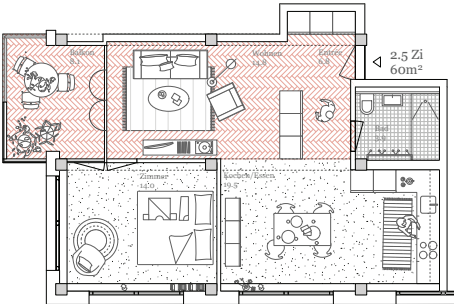
B15  
Wohnung 3.5 Zi plus Hochhaus, 82 m²  
1:100



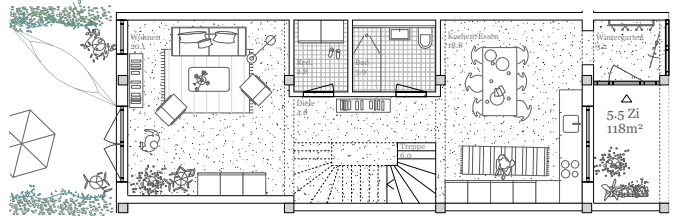
B15  
Wohnung 5.5 Zi Maisonette, 118m²  
1:100



B18  
Wohnung 4.5 Zi, 107m²  
1:100



B15  
Wohnung 2.5 Zi Hochhaus, 60m²  
1:100





**B18 Erdgeschoss 1:1000**



**B18 Regelgeschoss 1:2000**



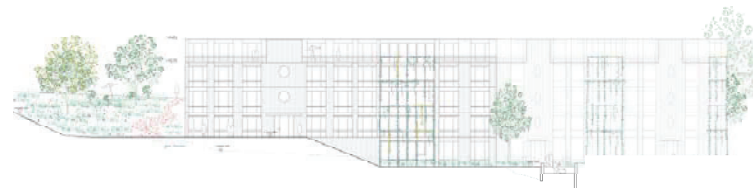
**B18 Attikageschoss 1:2000**



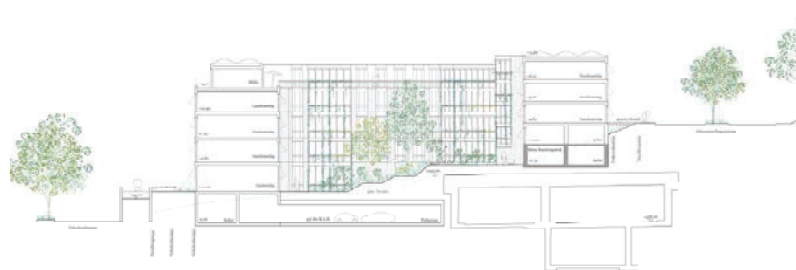
**B18 Erdgeschoss 1:2000  
(Schwamendingenstr.)**



**B18 Untergeschoss 1:2000**



**B18 Ansicht Überlandpark 1:1000**



**B18 Querschnitt 1:1000**

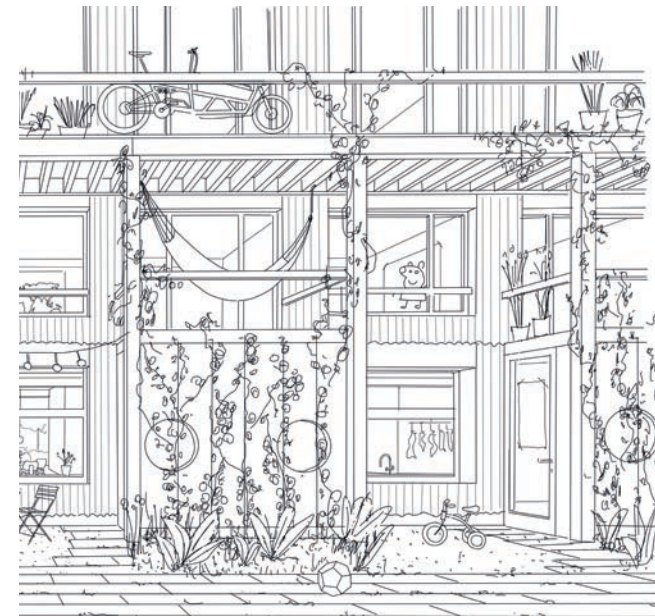
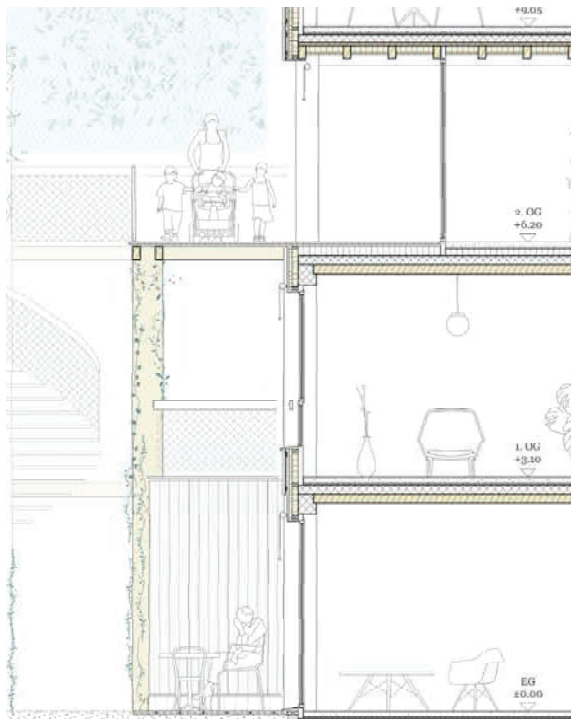
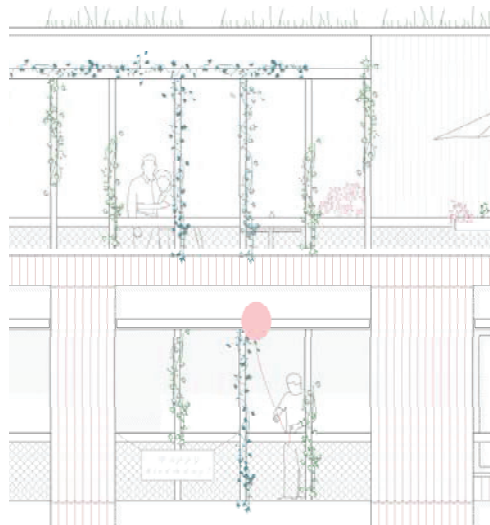
**Dachaufbau**

PV-Anlage	
Substrat / ext. Begrünung	100 mm
Drainage	20 mm
Abdichtung	
Wärmschlammung	200 mm
Dampfbremse	
Holzbetonverbunddecke	
- Beton	120 mm
- Brettstapeldecke	120 mm
Stützen und Träger	
in Beton	

**Fassadenaufbau**

Innere Verkleidung:  
 Holzwerkstoffplatte, lasiert 20 mm  
 Installationsebene, gedämmt 40 mm

Vorfabriziertes Element:  
 OSB Platte 20 mm  
 Holzständer ausgedämmt 200 mm  
 OSB Platte 20 mm  
 Wandpapier  
 Hinterlüftung / Lattung 50 mm  
 Wellernit, farbig 35 mm



Detailschnitt Fassaden 1:100